Datum: 25.02.2010

Az.: 20.20 mq-bs

Beschlussvorlage - öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Haupt- und Finanzausschuss	17.03.2010
2.	Rat der Stadt Bergkamen	18.03.2010

Betreff:

1. Erlass der Haushaltssatzung der Stadt Bergkamen für die Haushaltsjahre 2010/2011 gemäß § 80 Abs. 4 GO NRW
2. Haushaltssicherungskonzept für den Finanzplanungszeitraum 2010 bis 2014

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 2 Anlagen

Der Bürgermeister Schäfer	Mitunterzeichnung: In Vertretung Mecklenbrauck Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer
----------------------------------	--

Amtsleiter Overhage	Sachbearbeiter Marquardt	
----------------------------	---------------------------------	--

Sachdarstellung:

Nach Aufstellung und Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2010/2011 einschl. Haushaltssicherungskonzept am 04.02.2010 haben sich notwendige Änderungen ergeben. Mit Schreiben vom 23.02.2010 ist zudem darauf hingewiesen worden, dass es noch eine ergänzende Vorlage zum Haushaltsentwurf geben wird.

Für die nachfolgenden Bereiche ergeben sich Änderungsnotwendigkeiten:

A) Ergebnisplan/Finanzplan (nicht investiv)

- Veränderung bei der Kreisumlage, bedingt durch die endgültigen Umlagegrundlagen und Festsetzung des Hebesatzes
- Anhebung der Haushaltsansätze für Personalaufwendungen aufgrund zu erwartender Tarifsteigerungen
- Endgültige Festsetzung des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2010 (Schlüsselzuweisungen, Kreisumlage)
- Sonstige Veränderungen (NKF-Gesamtabschluss für das Jahr 2010)

B) Veränderungen der Finanzplanung sowie der Inanspruchnahme der Rücklagen

- Finanzplanung 2010 bis 2014
- Veränderte Entwicklung der Rücklagen (Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage)

C) Teilfinanzplan (Investitionen)

- Veränderte Investitionen (Zugänge/Abgänge), die erst nach Drucklegung des Haushaltsplanentwurfs relevant wurden

D) Haushaltssatzung (Anlage 1)

- Veränderung der Kreditermächtigungen (§ 2 der Haushaltssatzung)
- Sonstige Veränderungen

Das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Bergkamen für den Finanzplanungszeitraum 2010 bis 2014 als Bestandteil des Haushaltsplanes gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 4 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) bleibt gegenüber der Einbringung unverändert (**Anlage 2**).

A) Veränderungen 2010/2011 nach dem Haushaltsplanentwurf

I. Erträge

Lfd. Nr.	Planungsstelle	Bezeichnung	Budget	2010			2011			
				bisher €	neu €	Veränderung +/-	bisher €	neu €	Veränderung +/-	
		Entwurf:					98.900.743			109.223.243
1	16.61.01.4111	Schlüsselzuweisungen des Landes	09.20	22.006.690	22.000.576	-	6.114	29.086.834	29.086.834	0
							98.894.629			109.223.243

Erläuterungen Erträge

Zu lfd. Nr. 1:

Endgültige Festsetzung der Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2010 gemäß Bescheid der Bezirksregierung Arnsberg vom 22.01.2010

II. Einzahlungen (nicht investiv)

Lfd. Nr.	Planungsstelle	Bezeichnung	Budget	2010			2011			
				bisher €	neu €	Veränderung +/-	bisher €	neu €	Veränderung +/-	
		Entwurf:					89.834.574			100.102.370
1	16.61.01.6111	Schlüsselzuweisungen des Landes	09.20	22.006.690	22.000.576	-	6.114	29.086.834	29.086.834	0
							89.828.460			100.102.370

III. Aufwendungen

Lfd. Nr.	Planungsstelle	Bezeichnung	Budget	2010			2011				
				bisher €	neu €	Veränderung +/-	bisher €	neu €	Veränderung +/-		
		Entwurf:					118.735.342				117.507.297
1	16.61.01.5372	Kreisumlage	09.20	29.574.852	29.189.051	-	385.801	28.210.067	30.000.000	+	1.789.933
2	01.11.07.5431	Erstellung NKF-Gesamtabschluss 2010	09.20	0	35.000	+	35.000				
3	Verschiedene	Personalaufwendungen für tariflich Beschäftigte	01.10			+	344.687				
							118.729.228				119.297.230

Erläuterungen Aufwendungen

Zu lfd. Nr. 1:

Die Veränderung im Haushaltsjahr 2010 beruht auf der endgültigen Festlegung der Umlagegrundlagen gemäß Bescheid der Bezirksregierung Arnsberg vom 22.01.2010 unter Berücksichtigung des zu erwartenden Hebesatzes von 51,495 v. H.

Zu lfd. Nr. 2:

Sämtliche Kommunen des Landes NRW haben zum 31.12.2010 einen Gesamtabschluss unter Einbeziehung sämtlicher Beteiligungen durchzuführen. Hierfür ist es erforderlich, zur Begleitung und Erstellung des ersten NKF-Jahresabschlusses externe Beratungskosten einzuplanen, die sich voraussichtlich auf 35.000 € belaufen werden.

Zu lfd. Nr. 3:

Aufgrund des erzielten Tarifabschlusses sind die ausgewiesenen Mehraufwendungen zu erwarten.

IV. Auszahlungen (nicht investiv)

Lfd. Nr.	Planungsstelle	Bezeichnung	Budget	2010			2011				
				bisher €	neu €	Veränderung +/-	bisher €	neu €	Veränderung +/-		
		Entwurf:					105.893.193				104.507.578
1	16.61.01.7372	Kreisumlage	09.20	29.574.852	29.189.051	-	385.801	28.210.067	30.000.000	+	1.789.933
2	01.11.07.5431	Erstellung NKF-Gesamtabschluss 2010	09.20	0	35.000	+	35.000				
3	Verschiedene	Personalaufwendungen für tariflich Beschäftigte	01.10			+	344.687				
							105.887.079				106.297.511

B) Veränderungen Finanzplan 2012 bis 2014

I. Zusätzliche Aufwendungen

Lfd. Nr.	Planungsstelle	Bezeichnung	Budget	2012 €	2013 €	2014 €
1	16.61.01.5372	Kreisumlage	09.20	+ 1.299.824		
				1.299.824		

Erwarteter Anstieg der Kreisumlage im Haushaltsjahr 2012 von 28,2 Mio. € auf 29,5 Mio. €

II. Finanzplanung des Ergebnisplanes 2010 bis 2014

	einschl. HSK-Maßnahmen		ohne HSK-Maßnahmen		
	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Ordentliche Erträge	92.081.060	102.367.746	102.163.764	107.125.493	111.982.433
+ Finanzerträge	3.449.205	3.505.705	3.624.899	3.748.146	3.875.582
+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	3.364.364	3.349.792	3.383.290	3.417.128	3.451.299
= Erträge insgesamt	98.894.629	109.223.243	109.171.953	114.290.767	119.309.314
Ordentliche Aufwendungen	111.928.864	112.402.438	113.628.236	114.227.320	116.842.051
+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.436.000	3.545.000	3.665.530	3.790.158	3.919.024
+ Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen	3.364.364	3.349.792	3.383.290	3.417.128	3.451.299
= Aufwendungen insgesamt	118.729.228	119.297.230	120.677.056	121.434.606	124.212.374
Jahresergebnis	- 19.834.599	- 10.073.987	- 11.505.103	- 7.143.839	- 4.903.060
ohne HSK	- 20.081.206	- 10.802.977			

III. Darstellung und Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage zum Haushaltsausgleich in den Jahren 2010 bis 2014

Voraussichtlicher Stand am	Allgemeine Rücklage Eigenkapital T€	Reduzierung der allgemeinen Rücklage		Voraussichtlicher Stand am Jahresende T€
		T€	%	
01.01.2010	82.805	20.081	24,25 *)	62.724
01.01.2011	62.724	10.803	17,23 *)	51.921
01.01.2012	51.921	11.505	22,16	40.416
01.01.2013	40.416	7.144	17,68	33.272
01.01.2014	33.272	4.903	14,74	28.369

*) Verringerung der allgemeinen Rücklage in zwei aufeinanderfolgenden Jahren um mehr als 5 %
(Haushaltsjahre 2010 und 2011; 2009 voraussichtlich 1,21 %)

➔ **Erfordernis zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) gemäß § 76 Abs. 1 GO NRW**

C) Veränderungen 2010/2011 im Teilfinanzplan (Investitionen)

I. Investive Einzahlungen

Lfd. Nr.	Planungsstelle	Bezeichnung	2010			2011		
			bisher €	neu €	Veränderung +/-	bisher €	neu €	Veränderung +/- €
		Entwurf:						
								4.778.805
1	11.53.02/0411.6811	Zuschuss Planungskosten Netzinfrastruktur entlang der Industriestraße	0	45.000	+	45.000		
								4.823.805

II. Investive Auszahlungen

Lfd. Nr.	Planungsstelle	Bezeichnung	2010			2011		
			bisher €	neu €	Veränderung +/-	bisher €	neu €	Veränderung +/- €
		Entwurf:						
								4.717.675
1	12.54.02/0229.7853	Grunderneuerung Parkpalette	0	70.000	+	70.000		
2	12.54.02/0238.7852	Erneuerung Fahrbahn Präsidentenstraße	220.000	150.000	-	70.000		
3	04.25.01/0197.7851	Baumaßnahmen Treffpunkt (zweiter baul. Rettungsweg)	0	170.000	+	170.000		
4	12.54.02/0132.7852	B-Plan OA 100 „Dorndelle“ (Erschl. Buchweizenkamp)	320.000	0	-	320.000		
5	11.53.02/0410.7853	Planungskosten Netzinfrastuktur entlang der Industriestraße	0	50.000	+	50.000		
								4.617.675

Erläuterungen investive Auszahlungen

Zu lfd. Nr. 1:

Nach erfolgter Ausschreibung haben sich Mehrkosten, insbesondere für die Betonsanierung, ergeben.

Zu lfd. Nr. 2:

Durch eine veränderte Ausführungsplanung beim Ausbau der Präsidentenstraße werden Kosten reduziert. Die eingesparte Summe dient der Finanzierung der Mehrkosten zu lfd. Nr. 1.

Zu lfd. Nr. 3:

Aufgrund von Brandschutzbestimmungen des Landes NRW muss auf Verlangen der Bauaufsichts- und Brandschutzbehörde im Treffpunkt der bisherige provisorische Rettungsweg durch einen zusätzlichen zweiten baulichen Rettungsweg (Obergeschoss) ersetzt werden.

Zu lfd. Nr. 4:

In 2010 ist nicht mit der Erstellung der Erschließungsanlagen des B-Plan OA 100 (Buchweizenkamp) zu rechnen. Die eingesparte Summe dient z. T. der unabwiesbaren Finanzierung des zweiten baulichen Rettungsweges zu lfd. Nr. 3.

Zu lfd. Nr. 5:

Für den Ausbau der erforderlichen Netzinfrastruktur (Breitbandverkabelung) für die Industriebetriebe entlang der Industriestraße werden zunächst für die notwendigen Planungen 50.000 € benötigt. Es wird eine Förderung in Höhe von 90 v. H. (45.000 €) erwartet.

III. Zusammenfassung der Investitionen im Finanzplanungszeitraum 2010 bis 2014

	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.614.000	4.454.000	4.116.000	1.896.000	2.036.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	853.675	857.675	995.675	710.675	818.675
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	4.617.675	5.461.675	5.261.675	2.756.675	3.004.675
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen *)	4.514.355	2.908.355	3.148.383	2.716.621	2.773.530
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen (Erlöse)	152.250	2.351.500	2.054.500	151.500	151.500
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen (Arbeitgeber-/Wohnungsbaudarlehen)	22.200	21.600	21.000	20.800	19.000
Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	135.000	135.000	0	0	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt *)	4.823.805	5.416.455	5.223.883	2.888.921	2.944.030
Saldo aus Investitionstätigkeit *)	1.359.399	1.610.749	1.656.549	1.541.549	1.791.349
./. Rentierliche Auszahlungen (Friedhöfe)	65.000	40.000	15.000	25.000	15.000
./. Tilgung	1.515.000	1.655.000	1.705.000	1.755.000	1.805.000
= Nettokreditaufnahme	- 220.601	- 84.251	- 63.451	- 238.451	- 28.651

*) ohne Schul-, Bildungs- und Sportpauschale
(Einzahlung wird als Ertrag im Ergebnisplan verbucht)

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt, die der Erstschrift dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Bergkamen für die Haushaltsjahre 2010/2011 zu erlassen.
2. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt das der Erstschrift dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügte Haushaltssicherungskonzept der Stadt Bergkamen für den Finanzplanungszeitraum 2010 bis 2014.